

Wenn Computer die Autos lenken

HÜNFELD. Die Zukunft des Automobils wird durch autonomes Fahren geprägt werden. Alle großen Konzerne befassen sich intensiv mit dieser Technologie. Innerhalb der Hünfelder Gespräche über Informatik der Konrad-Zuse-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt gibt es am Donnerstag, 6. Dezember, ab 18 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus eine Vortragsveranstaltung. Prof. Dr. Dr. habil Raúl Rojas von der Freien Universität Berlin und Alfred Eckert von der Continental Teves AG & Co. OHG referieren. Karten kostenfrei unter zuse@huenfeld.de oder Telefon (06652) 180-102.

Königin der Instrumente

HÜNFELD. Hat die Orgel tatsächlich tausende Pfeifen? Kann ein solches Instrument Jahrhundert alt werden? Auf Fragen wie diese gibt es eine Antwort beim Besuch der Königin der Instrumente, zu dem das geistliche Zentrum des Bonifatiusklosters für Sonntag, 9. Dezember, um 16 Uhr einlädt. Klosterorganist Matthias Steinmacher gibt Auskünfte zur Geschichte und Klangmöglichkeiten. Eintritt: fünf Euro, Kinder und Jugendliche sind frei. Anmeldung unter Telefon (06652) 94537 oder gaestebuero@bonifatiuskloster.de

Nina Petri liest

HÜNFELD. Eine weihnachtliche Lesung mit Schauspielerin Nina Petri steht am Dienstag, 11. Dezember, ab 20 Uhr bei der „Kultur im Lokschuppen“ auf dem Programm. Petri liest unter anderem Gedichte und Prosa von Kästner, Ringelnatz und Lenz. Es wird Glühwein angeboten. Karten gibt es im Bürgerbüro, der Buchhandlung Möller, im Bücherladen und in der Touristinfo. Die Karten kosten im Vorverkauf je nach Kategorie 18 oder 15 Euro, für Jugendliche 16 oder 13 Euro.

„Heimatklänge“

HÜNFELD. Unter dem Titel „Heimatklänge“ veranstaltet der Künstler Dirk Hülstrunk mit Unterstützung der Stadt am Montag, 10. Dezember, eine „Offene Bühne“ in der Gemeinschaftsunterkunft „An der Grotte“ in Hünfeld. Neben Hülstrunk moderiert Latifa Hamchou aus Syrien den Abend. Beginn ist um 17 Uhr. Wer einen Beitrag zum Thema „Heimat“ vortragen möchte, meldet sich bei Dirk Hülstrunk unter E-Mail dirkhuelstrunk@yahoo.de.

Kantaten und Cembalomusik

HÜNFELD. Ein Adventskonzert gibt es am Samstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus. Zu hören sind Kantaten und Cembalomusik von Bach. Ausführende sind Eva Be Yauno-Jannsen (Sopran) und Dörte Gassauer (Cembalo). Der Erlös geht an ein Musikprojekt zur Suchthilfe beim Diakonischen Werk Kassel. Um Spenden wird am Ausgang gebeten.

Unterstützung des Landes gefordert

Bürgermeisterkreisversammlung präsentierte gemeinsame Resolution

FULDA/HÜNFELD. Die Bürgermeisterkreisversammlung des Landkreises Fulda fordert die Landesregierung auf, Regelungen zugunsten einer einheitlichen Praxis in Hessen bei den Straßenbeiträgen zu schaffen und dabei Finanzierungsvorschläge zu unterbreiten oder Finanzmittel aus originären Landesmitteln zur Verfügung zu stellen.

Dies ist die Kernforderung einer Resolution, die Bürgermeister Heiko Stolz, Vorsitzender der Bürgermeisterkreisversammlung, bei einer Pressekonferenz im Fuldaer Stadtschloss gemeinsam mit neun Amtskollegen vorstellte. Diese Resolution ist das Ergebnis von gemeinsamen Beratungen einer Arbeitsgruppe der Kreisversammlung Fulda im Hessischen Städte- und Gemeindebund, der auch Hünfelds Bürgermeister Stefan Schwenk angehörte.

Stolz kritisierte, dass das Land den schwarzen Peter in dieser Frage den Städten und Gemeinden durch die Änderung des kommunalen Abgabengesetzes vom Juni dieses Jahres zugeschoben habe. Dies schüre zunehmende Unzufriedenheit in der Bürgerschaft, kritisierte Stolz. Auch Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld von der Stadt Fulda sprach sich für eine einheitliche gesetzliche Grundlage und für eine entsprechende Landesförderung aus. Er bedauerte, dass nur die beiden Wahlkreisabgeordneten Markus Meysner und Thomas Hering von der CDU der Einladung der Bürgermeister gefolgt seien, um



Übergabe der Resolution zu den Straßenbeiträgen im Fuldaer Stadtschloss (von links): Bürgermeister Klaus-Dieter Vogler (Dipperz), Bürgermeister Dr. Stefan Korell (Gersfeld), Landtagsabgeordneter Markus Meysner, Bürgermeister Heiko Stolz (Neuhof), Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und Stadtbaurat Daniel Schreiner (Fulda) sowie Hünfelds Bürgermeister Stefan Schwenk.

diese Resolution entgegen zu nehmen. Die Bürgermeister hatten die Einladung an alle örtlichen Landtagsabgeordneten gerichtet.

Bürgermeister Stefan Schwenk kündigte in diesem Zusammenhang an, dass die Stadt Hünfeld die Einnahmeausfälle aus den Straßenbeiträgen durch die Absenkung der Gewerbesteuerumlage zugunsten der neuen Bundesländer von bislang 49,5 auf 20,5 Prozentpunkte gegenfinanzieren wolle. Seit 1993 hätten die Städte und Gemeinden im Westen den Auf- und Ausbau der Infrastruktur in den neuen Bundesländern finanziert, jetzt sei es an der Zeit, dieses Geld für den Erhalt der eigenen Infrastruktur einzusetzen. Für Hünfeld mache dies gegenwärtig 450.000 Euro im Jahr aus. Denen stünden aufge-

löst auf die Nutzungsdauer Einnahmen bei den Straßenbeiträgen von bislang 300.000 Euro pro Jahr gegenüber. Kritisiert wurde von vielen Bürgermeistern auch die neue Regelung im kommunalen Abgabengesetz, die pauschal die Möglichkeit zur Stundung der Straßenbeiträge für eine Laufzeit von 20 Jahren ohne jegliche Prüfung eröffnet habe. Die Städte und Gemeinden würden damit zur Bank für ihre Bürger, sagte Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell. Dies bedeute erhebliche Vorfinanzierungsaufwendungen und einen hohen Verwaltungsaufwand.

Besonders für die einkommensschwächeren Kommunen sei eine Förderung aus originären Landesmitteln, so wie es Bayern jetzt vorgemacht habe, in jedem Fall erforderlich, betonten Burg-

hauns Bürgermeister Simon Sauerbier und sein Tanner Amtskollege Mario Dänner. Deshalb sprechen sich die Bürgermeister für eine einheitliche gesetzliche Regelung aus. Im Falle der flächendeckenden Abschaffung der Straßenbeiträge sollte ein Sondertopf aus originären Landesmitteln analog zu Bayern in einer Größenordnung von 100 bis 150 Millionen für alle hessischen Kommunen gebildet werden.

Landtagsabgeordneter Markus Meysner sprach sich gegen eine generelle Abschaffung der Straßenbeiträge aus, versprach aber, sich für eine höhere finanzielle Förderung seitens des Landes einzusetzen, der künftige Landtagsabgeordnete Thomas Hering signalisierte dagegen seine Offenheit auch für eine komplette Abschaffung.

Frenetischer Beifall für einen grandiosen Georg Rupprecht

Ausverkauft: Benefizkonzert mit Bundespolizeiorchester war voller Erfolg

HÜNFELD. Es war ein Benefizkonzert der Stadt Hünfeld mit einem fantastischen Bundespolizeiorchester aus Hannover, großartigen Solisten und einem grandiosen Solosänger aus Sargenzell – Georg Rupprecht. Die Zuschauer feierten die Musiker in der ausverkauften Stadthalle Kolpinghaus und wollten sie auch nach knapp drei Stunden nicht von der Bühne lassen.

Ein bunt gemischtes Programm hatte das Bundespolizeiorchester unter der Leitung von Matthias Wegele im Gepäck. Das symphonische Blasorchester begeisterte sowohl mit klassischer

Blasmusik wie beim Florentiner Marsch als auch beim beeindruckenden James-Bond-Medley.

Als besonderer musikalischer Gast aus der Region stand Georg Rupprecht (17) aus Sargenzell auf der Bühne. Der erfolgreiche Nachwuchs-Bariton hat im November beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin in der Kategorie „Oper/Operette/Konzert“ den Förderpreis der Walter-Kaminsky-Stiftung gewonnen.

In die Welt der klassischen Musik entführte Rupprecht die Zuhörer bei Mozarts „Ein Mädchen oder

Weibchen“. Dass er auch als Musicalstar seinen Mann steht, bewies er bei „Stars“ aus „Les Misérables“. Die Zugabe „Let It Snow“ wurde mit begeisterten Jubelstürmen des Publikums belohnt. Auch das Bundespolizeiorchester durfte die Bühne nicht ohne Zugaben verlassen. Und erst nach Brahms „Guten Abend, gut Nacht“ machten sich die Zuhörer auf den Nachhauseweg.

Durchs Programm führte charmant Dirk Hillebold. In seiner Begrüßung berichtete Polizeidirektor Werner Friedrich über die aktuelle Lage der Hünfelder Bundespolizei: „Für meine Mitarbeiter war es erneut ein sehr forderndes Jahr mit unterschiedlichsten Einsätzen. Zeit zum Ausruhen gibt es leider nicht.“ Bürgermeister Stefan Schwenk sagte: „Die Bundespolizei und Hünfeld, das passt nicht nur zusammen, das gehört zusammen.“ Mit Blick auf Georg Rupprecht hob Schwenk hervor: „Der junge Mann ist nicht nur ein großartiges Talent, sondern hat auch Bodenhaftung.“



Die Großkrippe der Krippenfreunde steht dieses Jahr am Anger.

Ansingen des Advents

Stadtkrippe der Krippenfreunde steht am Anger

HÜNFELD. Der Advent ist am Sonntag an der Stadtkrippe am Anger angesungen worden. Die Krippe zeigt aktuell die Verkündigung des Herrn an Maria.

Wolf-Dieter Preuß, Vorsitzender der Hünfelder Krippenfreunde, begrüßte die Gäste, darunter Bürgermeister Stefan Schwenk, an dem neuen Platz der Stadtkrippe. Wegen der Umbauarbeiten am und um das Rathaus kann die lebensgroße Krippe nicht wie gewohnt in der Rathausgasse stehen. Ab dem dritten Advent zeigt die Krippe die Herbergssuche, ab dem 23. Dezember die Geburt Jesu.

Über das Thema „Zufrie-

Christ in Politik

Chancen und Grenzen

HÜNFELD. Zu einem Kolpinggedenktag nicht nur für Kolpingglieder lädt die Hünfelder Kolpingfamilie für Sonntag, 9. Dezember. Gast ist der Bundestagsabgeordnete Michael Brand MdB.

Er spricht zum Thema „Als Christ in der Politik – Chancen und Grenzen“. Nach der Gemeinschaftsmesse in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus um 9:30 Uhr findet in der Stadthalle Kolpinghaus eine Gedenkfeier statt mit gemeinsamem Kaffeetrinken.

Anschließend wird Michael Brand in seinem Vortrag auf die besondere Verantwortung der Christen eingehen, sich in die Gesellschaft einzubringen.

Plätzchenbacken

HÜNFELD. Die „Ideenkiste“ im Familienzentrum beim DRK bietet „traditionelles Plätzchenbacken“ und verschiedene Bastelangebote an. Am Dienstag, 11. Dezember, wird von 15 bis 18 Uhr gebacken und gewerkelt. Anmeldung unter (06652) 967021 oder u.schuetz@drk-huenfeld.de. Die Kursgebühr beträgt für Einzelpersonen 5 Euro und für Familien 10 Euro.

Adventskonzert

HÜNFELD-MACKENZELL. Der Gesangverein 1922 Mackenzell lädt für Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr zum Adventskonzert ein. Mitwirkende sind die Gruppen Sing-a-pur, der Gemischte Chor, die Tonica, die Flötengruppe, der Schulchor der Grundschule Mackenzell und VocalHearts. Eintritt frei.



Georg Rupprecht stellte seine enorme Präsenz unter Beweis.